

Kritik der Meinung: daß Kelten die Ureinwohner
der Lausitz gewesen seien.

Schon bei dem bewährtesten unserer alten Historiker lesen wir als eine nicht bezweifelte, sondern unbedenklich angenommene Sache, daß gallische Völker, oder Kelten, wie noch öfter die griechisch schreibenden Schriftsteller sagen, mitten unter germanischen, ja anderwärts auch lesen wir, wie dergleichen unter sarmatischen, thracischen und andern Völkern wohnen, daß wir wohl annehmen müssen, die Alten hatten hierüber ihre gewissen Nachrichten und an den Völkerschaften selbst ihre sichern Kennzeichen. In der That waren auch die gallischen Völkerschaften lange in Bewegung gewesen und hatten ihr Zeitalter der Völkerwanderung gleich den Germanen, nur daß der Anstoß dazu weniger als bei den Germanen von Außen kam, sondern aus der Unstetigkeit und Veränderlichkeit ihres Charakters, und daß die ihrige nicht weltumgestaltend eingewirkt hat, sondern sie sind in die alten Völker übergegangen und haben diese mit neuen, lebensfrischen Bestandtheilen verjüngt und die Dauer ihres Daseins verlängert. Das Zeichen, gleichsam der Denkstein ihrer Wanderungen ist nur der Name einer einzigen Landschaft Kleinasiens geblieben — Galatien, während alle neuern europäischen Reiche die Denkmäler der germanischen Völkerwanderung bilden. Sind nun diese gallischen Einwanderungen erfolgt zur Zeit ihres ersten Erscheinens auf europäischem Boden, wovon wir im Eingange handelten und wovon eigentliche Geschichtsberichte nicht vorliegen, sondern nur dunkle Spuren und Sagen? oder vielmehr bei der im vierten Jahrhunderte vor unserer Zeitrechnung begonnenen und über hundert Jahre gewährten, gegen Süden und Osten gerichteten Wanderungszeit der Kelten? Von letzterer sind zwar auch die auf uns gekommenen Nachrichten nur dürftig und